

## Kohlenmonoxid – „der schleichende Tod“.

Als „der schleichende Tod“ wird Kohlenmonoxid (CO) bezeichnet. Diese Bezeichnung ist nicht ohne Hintergrund: CO ist absolut unsichtbar, hat keinerlei Geruch und ist vollkommen geschmacklos. Es wirkt aber beim Einatmen tödlich.

### Wie entsteht Kohlenmonoxid?

Kohlenmonoxid entsteht, bei unvollständiger Verbrennung von kohlenstoffhaltigen Brennstoffen. Sollte dieses Gas unbemerkt in einer Wohnung austreten, sind die Bewohner\*innen auf das höchste gefährdet. Ursache könnte in diesen Fällen zum Beispiel eine defekte Gastherme sein, Gasherde, Grills oder offene Kamine mit einer unzureichenden Luftzufuhr. Von all diesen Geräten kann bei Defekt

oder unsachgemäßer Nutzung eine tödliche Gefahr ausgehen.

Problematisch sind dabei die Eigenschaften dieses Gases. Aufgrund seiner geringen Dichte kann es auch problemlos durch Wände und Decken dringen und damit Unbeteiligte gefährden. Da die Dichte in etwa dem der Atemluft entspricht, verteilt sich dieses Gas gleichmäßig unten im Raum. Einatmen führt dann innerhalb von zwei bis drei Minuten zu einer Ohnmacht und im Zeitraum von 20 bis 30 Minuten zum Tod.

Um dieses Risiko zu minimieren, wird die SWSG in Kürze bei allen infrage kommenden Wohnungen Kohlenmonoxid-Melder installieren. Diese

Melder geben, ähnlich wie Rauchmelder, ab einer noch ungefährlichen Konzentration, lautstark Alarm und schützen damit die Bewohner\*innen vor schlimmeren Folgen. Der Einbau der Kohlenmonoxidmelder ist gesetzlich nicht verpflichtend und eine freiwillige Leistung der SWSG.

Die SWSG wird Sie in Kürze zu diesem Thema und über die weitere Vorgehensweise informieren.

Der Mieterbeirat begrüßt diese Aktivität in vollem Umfang.

Horst Fleischmann,  
Mieterbeiratsvorstand



## Die Zukunft wird teuer!

Aufgrund der momentanen Lage, dem Ukrainekrieg und seine Folgen, müssen alle Mieter\*innen mit drastischen Steigerungen bei den Nebenkosten leben. Vor allem bei den Heizkosten wird es in den nächsten Jahren zu explosionsartigen Preisanhebungen kommen.

Um so mehr sind wir Mieter\*innen aufgefordert, sorgsam mit dem Einsatz von Energie im Bereich Heizung und Warmwasser umzugehen.

Opfern Sie ein bisschen Zeit und prüfen Sie einmal kritisch, wo gerade in Ihrem Haushalt Einsparmöglichkeiten sind. Eine erste Möglichkeit Ihr Verhalten

| Erfassungsgerät/e                | Verbrauch Juni 2022* | Verbrauch Mai 2022* | Durchschnittsverbrauch Wohnanlage Juni 2022* |
|----------------------------------|----------------------|---------------------|--|
| Energieverbrauch für die Heizung | 0,00 kWh             | 0,00 kWh =          | 6,95 kWh                                     |
| Warmwasserzähler                 | 50,89 kWh            | 60,53 kWh -         | 107,80 kWh                                   |

\*Die abgebildeten Verbräuche können aufgrund nachträglich gemeldeter Korrekturen in zukünftigen Verbrauchsinformationen abweichen.

zu prüfen, besteht darin, dass Sie sich die monatlichen Verbrauchsinfos genau anschauen. Bei der obenstehenden Grafik kann man erkennen, zu welcher Zahl sich eine Frage stellt.

Wie Sie sehen können, wurde in dieser Wohnanlage im Juni Heizenergie verbraucht. Jetzt kann man sich fragen, warum. Die Durchschnittstemperatur betrug im Juni in Stuttgart 20,46 C°, eine Temperatur bei der keine Heizung

nötig ist. In so einer Situation ist jede\*r Mieter\*in aufgefordert die Thermostateinstellungen zu kontrollieren. Sind, wenn vorhanden, die Heizkörper in Treppenhäusern oder Gemeinschaftsräumen abgestellt?

Helpen Sie mit! Jede Kilowattstunde, die eingespart wird, zählt. Und denken Sie daran, die Mietergemeinschaft zahlt immer mit.

Walter Farkas, Mieterbeirat

Wir wünschen Ihnen einen sonnigen Herbst!



### In dieser Ausgabe finden Sie:

|   |         |
|---|---------|
| Aus dem Vorstand                        | Seite 2 |
| Die Zukunft wird teuer, zum zweiten.    | Seite 3 |
| Kohlenmonoxid – „der schleichende Tod“. | Seite 4 |





## Informationen und Bitten aus dem Vorstand

Liebe Mieter\*innen,

immer wieder erreichen den Mieterbeirat anonyme Beschwerden oder Mitteilungen über Mieter\*innen oder über unseren Vermieter.

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir anonymen Meldungen nicht nachgehen können. Zum einen werden Sie sicher verstehen, dass zur Klärung der Beschwerden oder Anschuldi-

gungen Rückfragen notwendig sind. Ohne Informationen zu den betroffenen Personen ist dies aber nicht möglich.

Selbstverständlich sind wir Dritten gegenüber zum Stillschweigen verpflichtet und werden Ihre Anliegen stets anonym behandeln. Sollte es, aus welchen Gründen auch immer, notwendig sein, Namen zur Erledigung der bestehenden Probleme

weiterzugeben, wird dieses immer erst nach Rücksprache mit Ihnen geschehen.

Selbstverständlich besteht die Möglichkeit, den Mieterbeirat auch telefonisch zu kontaktieren und die jeweilige Vorgehensweise im Voraus abzustimmen.

Ihr Mieterbeirat

## Wichtige Adressen

### Vorstand:

Roland Heine (Vorsitzender)  
Regenpfeiferweg 10  
70378 Stuttgart  
Tel.: 0160/301 86 76

Horst Fleischmann  
Solferinoweg 13F  
70565 Stuttgart  
Tel.: 0711/7 15 65 80

Bärbel Siebert (und Büro)  
Tunzhofer Straße 23  
70191 Stuttgart  
Tel.: 0711/2 57 17 25

### Projektgruppe Betriebskosten:

(u. a. Solar, AWS)  
Walter Farkas  
Walter-Sigel-Straße 12  
70439 Stuttgart  
Tel.: 0711/80 29 74

### Redaktionsteam:

Roland Heine (Chefredakteur)  
Walter Farkas  
Horst Fleischmann  
Anja Mietzner-Bessel  
Bärbel Siebert

### Kontakt:

Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH  
Mieterbeirat  
Augsburger Straße 696  
70329 Stuttgart  
Tel.: 0711/9 32 02 22  
www.mieterbeirat-swsg.de  
mieterbeirat@swsg.de

## Die Zukunft wird teuer, zum zweiten.

Laut Statistischem Bundesamt haben sich die Inflationsrate und die Verbraucherpreise Energie und Nahrungsmittel im Vergleich Juli 2021 zum Juli 2022 deutlich in Richtung nach oben entwickelt (Quelle: Statistisches Bundesamt Juli 2022).

+ 7,6 %  
Inflationsrate

+ 38,0 %  
Verbraucherpreise  
Energie

+ 12,7 %  
Verbraucherpreise  
Nahrungsmittel

Ausgehend von der momentanen weltpolitischen Situation ist dies aber erst der Anfang. Vor allem im Bereich Heizung müssen wir Mieter\*innen mit drastischen Steigerungen bei den Nebenkosten rechnen. Aber nicht nur da, sondern bei allen Nebenkosten wird sich die rapide Teuerung widerspiegeln.

Erschwerend kommt hinzu, dass man davon ausgehen kann, dass sich der Trend auch für 2023 in ähnlicher Weise fortsetzen wird.

Erste Hochrechnungen von verschiedenen Institutionen gehen davon aus, dass eine durchschnittliche Wohnung am Ende des Jahres zwischen 15 und 20 Prozent mehr kosten wird als am Anfang des Jahres. Das würde bedeuten, dass für eine 70 Quadratmeter Wohnung ca. 92€ Mehrkosten pro Monat fällig werden.

Für uns Mieter\*innen heißt das, zum einen vor allem den Energie- aber auch den Wasserverbrauch zu optimieren und alle Einsparpotentiale zu nutzen, die möglich sind.

Außerdem empfiehlt es sich, Geld zurückzulegen, um für die anstehenden Nachzahlungen gewappnet zu sein und vor allem, um die steigenden Vorauszahlungen leisten zu können.

Bitte scheuen Sie sich nicht, sollte es im einen oder anderen Fall zu finanziellen Schwierigkeiten kommen, Ihre SWSG anzusprechen. Wir vom Mieterbeirat sind sicher, dass man für jede\*n eine machbare Lösung findet.

Walter Farkas, Mieterbeirat

